



Foto: Peter Bisping

Werben für die Betriebsratswahlen: Johann-Bernhard Aeilts (von links), Anja Hemmer, Holger Schwanewede, Axel Opitz, Wolfgang Wagner, Bayram Dogan und Iris Wildhagen-Fröstler.

Kandidaten stehen bereit

BETRIEBSRATS- WAHLEN 2014

Zwischen Anfang März und Ende Mai werden in etwa 1000 Unternehmen im Bezirk Küste die Betriebsräte neu gewählt. In vielen Betrieben laufen die Vorbereitungen: Kandidaten werden gesucht, Listen aufgestellt und für die Wahl von Metallern mit Aktionen und Plakaten geworben.

Eine Runde durch den Betrieb ziehen – das wird Wolfgang Wagner in den nächsten Wochen noch häufiger tun als sonst. Der Betriebsratsvorsitzende des Pumpenherstellers Horn in Flensburg ist auf der Suche nach Kandidaten für die Betriebsratswahlen. »Wir sind dabei, mächtig die Werbetrommel zu rühren.« Wolfgang und die anderen Metaller im Betrieb wollen möglichst viele Kollegen direkt ansprechen. »Das bringt am meisten.«

Gut vorbereitet. Auch in vielen anderen Firmen sind die Betriebsratswahlen das zentrale Thema: Allein bei Daimler in Bremen stellen sich 140 Kandidaten zur Wahl.



Bei Airbus in Hamburg sind es auch über 100. Im Bezirk Küste werden in mehr als 1000 Unternehmen neue Betriebsräte gewählt. Dabei geht es insgesamt um 6000 Arbeitnehmervertreter für die Gremien. Gewählt wird in allen Branchen: in der Metall- und Elektroindustrie, in der Stahl- und in der Textilbranche, aber auch in vielen Handwerksbetrieben. »Es sind fast immer die aktiven Metaller, die die Wahlen in den Betrieben vorbereiten«, sagt Stephanie Schmoliner von der IG

Metall Küste. »Sie versuchen möglichst viele Junge, Frauen und auch mehr Angestellte für die Arbeit in den Betriebsräten zu gewinnen.«

Hohe Beteiligung. Bei den Wahlen zählt dann vor allem eine gute Beteiligung. 2010 gaben im Bezirk Küste 73 Prozent der Beschäftig-

ten ihre Stimme ab. Dieses Mal sollen es möglichst noch mehr werden: »Wenn viele zur Wahl gehen, stärkt das die Betriebsräte bei ihrer Arbeit«, meint Schmoliner. »Die Beschäftigten zeigen damit auch, dass ihnen die Mitbestimmung im Betrieb wichtig ist.«

Viele Vertrauensleute und Betriebsräte haben bereits Ideen, wie sie für die Wahlen in den Betrieben werben wollen. Aushänge und Flugblätter zur Vorstellung der Kandidaten werden erstellt. An den Werkstoren sollen zur Wahl große Plakate hängen. Bei Daimler in Bremen ist auch ein Informationstag für Angestellte geplant. Die Vertrauensleute wollen außerdem mit einem Countdown am Werkseingang die Tage bis zur Wahl herunterzählen. ■



MACH MIT

Hilfe für Wahlvorstände

Was ist wichtig bei Betriebsratswahlen? Die Verwaltungsstellen der IG Metall bieten Schulungen für Wahlvorstände an.

Alle Adressen:

► igmetall-kueste.de

Meyer Werft sucht Partner

EUROPÄISCHE AUSRICHTUNG

IG Metall Küste und Betriebsrat fordern eine langfristige Standort- und Beschäftigungssicherung. Nur so lassen sich Ängste und Verunsicherung vermeiden.

Bei der Meyer Werft in Papenburg gibt es Überlegungen über eine stärkere europäische Ausrichtung. Auf einer Betriebsversammlung hat Geschäftsführer Bernard Meyer die Beschäftigten darüber informiert, dass das Unternehmen engere Kooperationen und Partnerschaften mit anderen europäischen Werften nicht mehr ausschließt.

Sicherheiten gefordert. Der IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken erklärte auf der Betriebsversammlung: »Eine stärkere eu-

ropäische Ausrichtung des Unternehmens kann aufgrund des zunehmenden Wettbewerbsdrucks aus Südostasien richtig sein. Wir werden diesen Weg aber nur unterstützen, wenn er nicht zu Lasten der Beschäftigten und Standorte in Deutschland geht.« Er forderte deshalb eine langfristige Standort- und Beschäftigungssicherung für alle Unternehmen der Meyer-Gruppe.

Der Betriebsratsvorsitzende Thomas Gelder sagte auf der Versammlung: »Auch wenn die Pläne für eine stärkere europä-

sche Ausrichtung noch vage sind, muss das Unternehmen von Anfang an deutlich machen, dass die bisherigen Standorte und Arbeitsplätze der Meyer-Gruppe dadurch nicht in Gefahr sind. Sonst wird die Ankündigung für Ängste und Verunsicherung bei den Beschäftigten sorgen.«

Unterstützung für den Vorstoß von IG Metall und Betriebsrat gab es von Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD), der auch bei der Betriebsversammlung dabei war. ■



Betriebsversammlung auf der Meyer Werft: Das Unternehmen will sich neue Partner in Europa suchen.

Beschäftigte klagen über immer höheren Druck

Hamburgs Arbeitnehmer klagen über immer höheren Druck bei der Arbeit und wollen mehr Mitspracherechte in ihren Betrieben. Das geht aus einer Umfrage der IG Metall unter 8735 Beschäftigten in der Hansestadt hervor, die die Gewerkschaft zusammen mit dem DGB Hamburg veröffentlicht hat.

Danach haben mehr als 80 Prozent der Befragten den Eindruck, dass Sie in den letzten

Jahren immer mehr Arbeit in der gleichen Zeit bewältigen müssen. Rund jeder fünfte Beschäftigte muss ständig oder häufig außerhalb seiner regulären Arbeitszeit für sein Unternehmen tätig sein.

Bei jedem zehnten erwartet der Arbeitgeber ständig oder häufig, dass er auch außerhalb seiner normalen Arbeitszeit er-

reichbar ist (zum Beispiel per E-Mail oder Handy). Ausreichende Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeiten findet weniger als die Hälfte der Befragten in ihrem Betrieb.

Die Ergebnisse stammen aus einer bundesweiten Befragung der IG Metall, an der sich im vergangenen Jahr mehr als 500 000 Beschäftigte beteiligten. ■



IN KÜRZE

JAV-BR-Konferenz

Zentrales Thema der JAV-BR-Konferenz vom 26. bis 28. Februar in Weissenhäuser Strand an der Ostsee ist Bildung. Jugend- und Auszubildendenvertreter sowie Betriebsräte treffen sich, um über Aus- und Weiterbildung zu diskutieren. In Arbeitsgruppen und Referaten geht es um Ausbildungsqualität, tarifvertragliche Regelungen zur Qualifizierung, Dual Studierendende und Weiterbildung von Arbeitnehmervertretern.

Weitere Informationen: Dominique.Weber@igmetall.de

Dominique.Weber@igmetall.de

AGA-Ausschuss gebildet

Der bezirkliche AGA-Ausschuss hat sich gebildet. Vorsitzender ist Falko

Lehmann aus Hamburg und sein Vertreter Jann Weber aus Emden. Schriftführerin ist Marlies

Bergmann aus Rostock. Sie koordinieren künftig die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) auf Bezirksebene.



Falko Lehmann aus Hamburg

Impressum

IG Metall Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg, Telefon 040 28 00 90-45, Fax 040 28 00 90-55, E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage: igmetall-kueste.de
Verantwortlich: Meinhard Geiken
Redaktion: Heiko Messerschmidt

TERMINE

AK AGU

■ 4. Februar, 16.30 Uhr
DGB-Haus

AK Senioren Stadt

■ 5. Februar, 9 Uhr
DGB-Haus

AK Betriebsräte

■ 11. Februar, 9 Uhr
DGB-Haus

AK Geschichte

■ 11. Februar, 14 Uhr
DGB-Haus

AK VKL

■ 11. Februar, 16.30 Uhr
DGB-Haus

AK Senioren Bremen Nord

■ 12. Februar, 10 Uhr
Arbeitnehmerkammer

Frauen in der IG Metall

■ 17. Februar, 16.30 Uhr
Sitzungszimmer »Küche«

AK Erwerbslose Stadt

■ 19. Februar, 10 Uhr
DGB-Haus

AK Erwerbslose Nord

■ 25. Februar, 9.30 Uhr
Bürgerhaus Vegesack

AK JiT

■ 26. Februar, 9 Uhr
DGB-Haus

Netzwerk Angestellte

■ 26. Februar, 17 Uhr
Sitzungszimmer »Küche«

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0
Fax 0421 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de

Internet:
bremen.igmetall.de
Redaktion:
Volker Stahmann
(verantwortlich),
Heike Kühn

IG Metall – made in Verden

PRÄSENZ MAL ANDERS

Besser mit Tarifvertrag – dies war das Motto der diesmaligen Weihnachtsmarktaktion der IG Metall in Verden.

Sonderzahlungen (oder umgangssprachlich auch Weihnachtsgeld) gibt es verbindlich nur mit Tarifvertrag in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie und des Handwerks in der Region Verden,

Achim und Rotenburg. Alles andere ist »Good will« des Arbeitgebers. Rund zwanzig Kollegen verteilten auf dem Weihnachtsmarkt in Verden kleine Weihnachtsgrüße der IG Metall an die Weih-

nachtsmarktbesucher und standen bei Fragen Rede und Antwort. Die Präsenz der IG Metall wurde von den Besuchern positiv aufgenommen.

Die IG Metall hat in Verden, Obere Straße 1 - 3, 27283 Verden, ein eigenes Büro, das immer donnerstags in der Zeit von 13 Uhr bis 17.30 Uhr besetzt ist. Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Rücksprache selbstverständlich auch möglich.

Zuständige Gewerkschaftssekretärin für die Region Rotenburg, Achim und Verden ist Stefanie Gebhardt, 0160-53 31 028. ■



Stefanie Gebhardt



Freche Marketingaktion der IG Metall in Verden (Björn Fitzek)

99. Geburtstag und 83 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft



Johann auf der Jubilarfeier im Jahr 2012

Seinen 99. Geburtstag feierte Kollege Johann Holubowski am 29. Dezember. Vertreter aus dem Arbeitskreis der Senioren besuchten Johann im Haus der Bremer Heimstiftung in Bremen-Hemelingen und überbrachten die herzlichsten Glückwünsche von der IG Metall Bremen. Johann hat sich sehr gefreut, erzählte einiges aus seiner langen Lebensfahrt und Biografie. Seine Lehre machte er bei Stertzer an der Hansa-Straße. Er trat mit 15 Jahren in die Ge-

werkschaft ein. In jungen Jahren hatte er neben dem Herstellen von orthopädischen Gliedmaßen, teils aus Holz und aus Kunststoff, seine Vorliebe zur Bootsfahrt auf der Hamme, Lesum und Weser für sich entdeckt. Seinen Beruf würde er auch heute noch gerne ausführen, dabei huschte ein Lächeln über sein Gesicht. Die Kollegen verabredeten sich zum 100. Geburtstag in diesem Jahr. Wir wünschen Johann alles Gute und vor allem Gesundheit! ■



BR-WAHLEN 2014 – WAHLVORSTANDSSCHULUNGEN



Normales Verfahren für Betriebe ab 51 wahlberechtigten Arbeitnehmern

■ 24. Februar 2014

Vereinfachtes Verfahren für Betriebe mit mindestens 5 bis 50 wahlberechtigten Arbeitnehmern

■ 3. Februar 2014 und 3. März 2014

(Anmeldungen an Arbeit und Leben Bremen, Telefon 0421 960 89-17)



Trainee in der IG Metall Unterelbe

**BEGEISTERT VON
DER IG METALL**

Nach einem Praktikum in der Verwaltungsstelle Oldenburg/Wilhelmshaven macht Markus Würdemann eine Ausbildung bei der IG Metall.

Mein Name ist Markus Würdemann und ich bin 27 Jahre alt.

Nach dem Abitur und Zivildienst habe ich Sozialwissenschaften an der Universität Oldenburg studiert. Während des Studiums und darüber hinaus war ich insgesamt fünf Jahre bei Werder Bremen beschäftigt. Durch ein Praktikum in der Verwaltungsstelle

Oldenburg/Wilhelmshaven kam ich 2009 zur IG Metall. Die Bindung zur Organisation blieb daraufhin bestehen, neben ehrenamtlichen Tätigkeiten folgten beispielsweise der Einsatz als Berufsschulteamer im Bezirk Küste und eine Referenten-Qualifikation für den Jugend-Bereich. Nach einem weiteren, mehrmonatigen

Praktikum in der Verwaltungsstelle Oldenburg entschied ich mich für eine Bewerbung für das Trainee-Programm der IG Metall, an dem ich seit November 2013 teilnehme.

Trainee in der IG Metall. Seit Mai 2000 können junge Frauen und Männer eine zwölfmonatige Trai-

neausbildung in der IG Metall absolvieren – als fundierte Grundlage für ihre spätere Tätigkeit als Gewerkschaftssekretärin und -sekretär. Die systematische Ausbildung besteht aus einem überlegten Mix aus theoretischer und praktischer Bildung. Dies ist ein Beitrag der IG Metall zur Berufsausbildung von jungen Menschen. ■

TERMINE

Ortsvorstandssitzung

■ **Donnerstag, 27. Februar,**
16 Uhr, Sitzungszimmer
der IG Metall Unterelbe

JUBILARE

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall

Für 50-jährige Mitgliedschaft

Wilhelm Kelsch

Für 40-jährige Mitgliedschaft

Lothar Pansch

Heini Baus

Wolfgang Rödel

Manfred Sedt

Hedda Vollmer

Joachim Rausch

Bärbel Schwerdtfeger

Uwe Missfeld

Karl-Wilhelm Lüders

Reiner Prins

Impressum

IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34
25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0
Fax 04121 26 03-20
E-Mail: unterelbe@igmetall.de

Internet:

► igmetall-unterelbe.de

Redaktion:

Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann

Arbeits- und Sozialrecht

Rechtsberatung in der IG Metall Unterelbe

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn ihr Probleme habt, kommt einfach vorbei, möglichst schnell, denn es gibt in allen Rechtsfällen sogenannte Ausschlussfristen. Wenn diese überschritten werden, können auch wir nicht mehr helfen.

Im Jahr 2013 haben wir über 250 Beratungsgespräche geführt, persönlich und auch telefonisch.

Wir haben über 70 Klage- und Widerspruchsverfahren an den DGB Rechtsschutz übergeben, davon über 40 Arbeitsrechtsstreitigkeiten (größtenteils Kündigungen und Forderungen), wovon über 90 Prozent erfolgreich waren.

Bei den Sozialrechtsverfahren von rund 30 Fällen (Widersprüche gegen Hartz 4 – Bescheide, bzw. Klagen, Erwerbsminderungsrenten, Feststellung GdB) lag die Erfolgsquote bei 32 Prozent.

Wie ihr seht, es lohnt sich also für seine Rechte einzutreten und wenn notwendig zu klagen!

Nutzt das persönliche Gespräch, denn man kann nicht alles wissen, was es auf dem Gebiet des Rechts für Arbeitnehmer gibt. ■



**Rolf Biermann,
Rechtsberater der
IG Metall Unterelbe**

✚ KONTAKT

In der Zeit von 14 bis 17:30 Uhr führt der Kollege Rolf Biermann nach Terminabsprache jeden Montag und Donnerstag Rechtsberatungen im Büro der IG Metall Unterelbe durch.

Telefonische Terminabsprache bei Kollegin Franziska Philipp, Tel. 04121 26 03-18 oder Kollegin Katja Bier, Tel. 04121 26 03-16. Auch direkt bei Rolf Biermann, Tel. 04121 26 03-13 oder per E-Mail

Rolf.Biermann@igmetall.de

Neue Homepage der IG Metall Unterelbe

Reinschauen und informieren

Unsere Homepage der IG Metall Unterelbe ist seit Anfang letzten Jahres neu gestaltet und steht für Euch im Netz zur Verfügung. Die neue Adresse lautet:

► igmetall-unterelbe.de.

Mit unserer Homepage möchten wir unseren Mitgliedern und allen Kolleginnen und Kollegen einen Einblick in die Tätigkeit der IG Metall Unterelbe geben so-



wie aktuelle Informationen aus unserer Region und unseren Branchen vermitteln. In der Rubrik

»Aktuell« werden Themen der Verwaltungsstelle sowie der IG Metall allgemein angezeigt. Wenn Ihr Anregungen oder Wünsche habt oder Eure Themen und Beispiele für »Gute Arbeit« im Betrieb darstellen wollt, teilt uns diese

gerne mit. Wir freuen uns über Anregungen von Euch und wünschen viel Spaß beim Surfen. ■

TERMINE

■ **Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht**
Einmal wöchentlich in der IG Metall-Verwaltungsstelle oder beim DGB Rechtsschutz Emden

■ **Rentenberatung**
Mittwoch, 19. Februar von 14 bis 16 Uhr

■ **Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft**
Donnerstag, 13. und 27. Februar von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Verwaltungsstelle
Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon:
04921 9605-0

■ **Arbeitskreis Betriebsräte**
Dienstag, 11. Februar um 17 Uhr in der IG Metall-Verwaltungsstelle

■ **Arbeitskreis Prüferinnen und Prüfer:** Dienstag, 18. Februar um 19 Uhr in der IG Metall-Verwaltungsstelle

Radio Ostfriesland

»Nees van d' IG Metall«
Nächster Sendetermin:

■ 19. Februar

Alle vier Wochen mittwochs von 18 – 19 Uhr, auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 04921 96 05-0
Fax: 04921 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
igmetall-emden.de
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwortlich), Frank Grabbert

OPERATION ÜBERNAHME

Ausbildung

ERFOLGREICHE SCHLICHTUNG

Zwölf Auszubildende bei den Nordseewerken werden befristet übernommen.

Zwölf junge Menschen, die bei den Nordseewerken in diesen Tagen ihre Ausbildung beenden, hatten einen unruhigen Jahreswechsel. Noch vor Weihnachten hatte die Geschäftsleitung an den Betriebsrat gemäß § 99 Betriebsverfassungsgesetz den Antrag gestellt, die Auszubildenden nach Beendigung ihrer Ausbildung nicht zu übernehmen. Der Betriebsrat lehnte dies ab und forderte von der Geschäftsleitung die Einhaltung des Tarifvertrages. Dieser sieht vor, dass allen Auszubildenden ein unbefristetes Übernahmeangebot zu machen ist. Nur wenn über Bedarf ausgebildet wurde oder die wirtschaftliche Lage es nicht hergibt, dass alle Auszubildenden übernommen werden können, kann der Arbeitgeber dies mit den Betriebsrat beraten. Alle vorgegebenen Fristen hat er allerdings streichen lassen.

Nach den Bestimmungen des Tarifvertrages über Aufbau und Sicherung von Beschäftigung in der Metall- und Elektroindustrie

musste nun die Schnellschlichtung einberufen werden. In einer sehr schwierigen Verhandlung unter Vorsitz des Direktors des Arbeitsgerichts Oldenburg, Joachim Thöne, konnten die Betriebsparteien einen Vergleich erzielen. Allen Auszubildenden wird ein befristetes Übernahmeangebot für zunächst zwölf Monate unterbreitet, nach erfolgreicher Abschlussprüfung. Weiter wurden Kriterien vereinbart, mit denen beiden Parteien aufgegeben wird, eine unbefristete Übernahme ständig zu überprüfen und gegebenenfalls anzubieten.

Das Unternehmen befindet sich, nach der Übernahme von der SIAG, in einer wirtschaftlichen sehr schwierigen Aufbauphase und kann noch nicht mit einer Vollauslastung arbeiten. Die Übernahme sichert dem Betrieb aber gut ausgebildete Fachkräfte und diese werden bei der zu erwartenden Auslastung dringend gebraucht, so der Betriebsratsvorsitzende Thomas Preuss. ■

TERMINE ZUM VORMERKEN

Delegierten- versammlung

Termine: Samstag, 29. März um 9 Uhr, Donnerstag, 19. Juni und 25. September um 16 Uhr sowie Samstag, 13. Dezember um 9 Uhr im Hotel Faldernpoort. Unsere diesjährige Jubilar-ehrung findet am Samstag, 11. Oktober um 15 Uhr in der Nordseehalle statt. Änderungen sind vorbehalten

REVOLUTION BILDUNG

Mit einer spektakulären Aktion haben Jugendvertreter der IG Metall Emden auf die Kampagne »Revolution Bildung« an den Emder Berufsschulen aufmerksam gemacht. An einem Infostand standen sie den jungen Menschen Rede und Antwort. Bildung betrifft die ganze Gesellschaft. Azubis, Beschäftigte, Schülerinnen und Schüler, Studierende und unsere Kinder – wir alle haben ein Recht auf Bildung. Bildung schafft Chancen. Für uns alle. Unsere Welt braucht Bildung: Bildung ist eine Investition in unsere Zukunft. Dafür kämpft die IG Metall mit ihren 2,3 Millionen Mitgliedern und unserer Jugend.
revolutionbildung.de

Betriebsratswahl 2014

Mitmachen - Mitverändern - Mitgestalten

Die heiße Phase der Betriebsratswahlen hat begonnen. Aus nahezu allen Betrieben unserer Verwaltungsstelle haben Mitglieder der Wahlvorstände unsere Wahlvorstandsschulungen besucht. Betriebsratswahlen stellen immer

wieder eine große Herausforderung für alle Beteiligten da. Insbesondere die Fristen, die es zu beachten gilt. Alle Beschäftigten in den Betrieben sind aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen.

Die IG Metall Emden hilft! ■



IN KÜRZE

Bilanz

Im letzten Jahr kam eine große Spendensumme zusammen. Der Vorstand teilt mit, dass die Senioren der IG Metall auf der Sommerfahrt und der Weihnachtsfeier im letzten Jahr 622,50 Euro für das Flensburger Kinderhospiz gesammelt haben. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender. ■



Kommunales Wahlrecht

Die IG Metall Flensburg setzt sich für das kommunale Wahlrecht für alle Bürgerinnen und Bürger ein. Hauptsache, man wohnt in der Stadt oder auf dem Dorf und ist älter als 18 Jahre. Ob man EU-Bürger ist oder nicht, darf nicht länger eine Rolle spielen! ■

Jugend

Seit 1. Januar ist Asha Mohamed zusätzlich für den Jugendbereich der Verwaltungsstelle Flensburg zuständig. »Ich stelle mich gerne dieser neuen Herausforderung und freue mich auf eine tolle Zeit und eine gute Zusammenarbeit« ■



Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20
Fax 0461 16 84 60-29
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:

► igmetall-flensburg.de
Redaktion: Michael Schmidt
(verantwortlich), Karin Haug,
Alexander Lerner



Stefan Neubert und Ralph Hirschberg: Es sieht gut aus für die Secop-Gruppe.

Secop: Gutes Signal

ZUKUNFT FÜR FLENSBURG

Der zweijährige Sanierungstarifvertrag endet am 31. März.

Die Durststrecke, in der die Kollegen nicht von den Tarifsteigerungen profitierten, ist zu Ende. Ab 1. April gelten die allgemeinen Tarife und die Halbierung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld ist vom Tisch. Die Arbeitnehmer haben ihren Beitrag geleistet, weil alle an die Zukunft glauben. Innerhalb der Secop-Gruppe entwickelt sich langsam eine tragfähige Arbeitsteilung zwischen den weltweiten Standorten. Die Übernahme des Kompressoren-Herstellers ACC bewertet der Betriebsrat als wichtiges Signal. Flensburg steht für Kundenberatung, aber vor allem für die Entwicklung neuer

Produkte. »Wir sind vielleicht ein Beispiel dafür, wie es nach einer Verlagerung der Produktion ins Ausland hier am deutschen Standort weitergehen kann«, sagt Betriebsrat Ralph Hirschberg. »Aus unserer Sicht ist das nach langer Durststrecke doch eine Erfolgsgeschichte«, sagt Betriebsratsvorsitzender Stefan Neubert. Inzwischen ist das Beschäftigungsniveau stabil. »Wir kannten bislang nur Abbau«, erinnert sich Stefan Neubert, »doch jetzt sieht das anders aus. Wenn jemand ausscheidet, wird die Stelle gleich wieder besetzt. Auch einige neue Stellen wurden geschaffen.« ■

Delegierte stellen Weichen

Schwerpunkt werden 2014 die Wahlen zum Betriebsrat sein.

Michael Schmidt eröffnete eine ganz besondere Delegiertenversammlung, zu der auch Freunde und Mitstreiter eingeladen waren.



Michael Schmidt bedankte sich bei den Kollegen für viele gute Aktionen.

Nachdem der Sturm Xaver alle Planungen über den Haufen geworfen hatte, ging es am 17. Dezember vor allem um ein Thema: die Betriebsratswahlen, die 2014 in vielen Betrieben anstehen. Die IG Metall stehe betrieblich gut da und genieße das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen. Schmidt erinnerte an die zahlreichen Aktionen Flensburger Betriebe, die bundesweit Beachtung fanden, so die Schweigeminute auf der Werft für die Opfer rechtsextremer Gewalt. ■

TERMINE



Mitgliederversammlung

■ **5. Februar, 15 Uhr**
Mitgliederversammlung der Senioren ist am 5. Februar um 15 Uhr. Wir wollen die Veranstaltungen für das Jahr 2014 vorstellen und besprechen. Wir freuen uns über gute Ideen und Anregungen. Auf der Tagesordnung steht außerdem die Nachwahl zum Vorstand. Anmeldungen sind nicht notwendig. Treffpunkt: Sitzungsraum der IG Metall in der Roten Straße 1. ■

IN KÜRZE

Insolvenz

Fördertechnik Satrup hat Insolvenz angemeldet. Nachdem seit mehr als einem Jahr die Löhne verspätet oder erst nach Intervention der IG Metall überwiesen worden waren, ist jetzt endgültig Schluss. Kurz vor Weihnachten übermittelte der Arbeitgeber die Hiobsbotschaft. Die 15 Kollegen haben ihm schon lange nicht mehr vertraut. Sie haben gekündigt. ■

Gewinner!

Bevollmächtigter Michael Schmidt überreichte auf der Delegiertenversammlung Leiharbeiter Andreas Kamin seinen Gewinn. Bundesweit wurde bei der Roadshow



»Arbeit – sicher und fair« vor den Betrieben für gute Arbeitsbedingungen geworben und eine Verlosung durchgeführt. Andreas Kamin nahm bei einer Umfrageaktion auf der Werft teil. ■

TERMINE

Betriebsratswahl 2014: Wahlvorstandsschulungen

- 4. Februar, 9 – 16 Uhr
InterCityHotel Hamburg,
Glockengießerwall 14 - 15,
20095 Hamburg
 - 11. Februar, 9 – 16 Uhr
 - 18. Februar, 9 – 16 Uhr
 - 25. Februar, 9 – 16 Uhr
Junges Hotel Hamburg,
Kurt-Schumacher-Allee 14,
20095 Hamburg
- Anmeldung bitte bei:**
Arbeit und Leben: bildungs-
werk@hamburg.arbeitund-
leben.de oder 040 28401628

IG Metall Senioren: Bergedorf

- 4. Februar, 15 Uhr
Treffen des AK Senioren,
IG Metall-Büro Bergedorf,
Serrahnstraße 1, Hamburg
- 12. Februar, 15 Uhr
Treffen der AG Senioren,
Stader Stadtteilhaus,
Jorker Straße 4 – 6, Stade
- 19. Februar, 13.30 Uhr
Mitgliederversammlung,
Gewerkschaftshaus
Hamburg, Ebene 9 –
Raum St. Georg.

AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

... sowie Informationen und
Nachrichten gibt es unter
▶ hamburg.igmetall.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 285 85 55
Fax 040 285 85 60
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:
▶ hamburg.igmetall.de
Redaktion:
Eckard Scholz (verantwortlich),
Kristin Bruder

9450 Euro für gute Zwecke

ARBEIT: SICHER UND FAIR!

Für jeden ausgefüllten Fragebogen im Rahmen der Beschäftigtenbefragung 2013 erhielt die IG Metall Region Hamburg einen Euro. Insgesamt wurden über 9000 Fragebögen zurückgesandt.

Drei gemeinnützige Organisationen wurden als Spendenempfänger von Metallerinnen und Metallern vorgeschlagen. »Der Mitternachtsbus«, das Sozialwerk Tostedt und das »Hospiz zwischen Elbe und Weser« freuen sich über die finanzielle Unterstützung.

»Der Mitternachtsbus«. Mit dem Mitternachtsbus des Diakonie-Hilfswerks Hamburg fahren ehrenamtliche Helfer seit 1996 jede Nacht festgelegte Haltepunkte an und versorgen Obdachlose mit Essen, Getränken, Schlafsäcken, Kleidung und vielem mehr. »Die Menschen, die wir treffen, sind sehr dankbar. Sie freuen sich, auch wenn wir uns einfach nur mit ihnen unterhalten«, sagt Javier Echalecu vom Mercedes-Benz Werk. »Ich habe Zeit und wollte mich sozial engagieren. Die Idee, Menschen zu helfen, hat mich angesprochen. Deshalb investiere ich ein bisschen meiner Freizeit und fahre einmal im Monat im Mitternachtsbus mit.«

»Wir waren sofort begeistert von dem Projekt, als unser Kollege Javier uns davon berichtete«, sagt



Scheckübergabe im KiFaZ des Sozialwerk Tostedt mit Andreas Eben und Detlef Feye, Vertrauenskörperleitung Still.

Jörg Thiemer, Betriebsratsvorsitzender Mercedes-Benz, Werk Hamburg. »Deshalb haben wir den Mitternachtsbus als Spendenempfänger vorgeschlagen. Die gesamte Belegschaft vom Werk steht hinter diesem Projekt.

Mich persönlich beeindruckt der Einsatz der Ehrenamtlichen. Das Geld kommt da an, wo es benötigt wird. Schließlich wird das alles aus Spendengeldern finanziert.«

Sozialwerk Tostedt. Seit 2000 gibt es das Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) des Sozialwerks Tostedt. Vorwiegend ehrenamtliche Helfer engagieren sich hier, um Kinder im Alltag zu unterstützen. »Neben einem Spieltreff gibt es auch Hausaufgabenhilfe, Ferienaktionen und die Kindertafel, die vier Mal pro Woche ein frisch zubereitetes Mittagessen bietet«, berichtet Andreas Eben, der zusammen mit seinem Vertrauenskörper von Still den Vorschlag bei der IG Metall eingebracht hat.

»Vor drei Jahren bin ich auf das Sozialwerk aufmerksam geworden. Mich haben die unterschiedlichen Arbeitsbereiche überzeugt. Es gibt das KiFaZ, die Kindertagesstätte und die humanitäre Hilfe. Gutes tun, tut gut und macht auch noch Sinn!

Ein kleiner Teil der Spende wird für einen Ausflug auf die Schlittschuhbahn genutzt. Die Kinder freuen sich schon riesig darauf.«

»Hospiz zwischen Elbe und Weser«. Der Spendenscheck wird Anfang März übergeben. ■



Jörg Weselmann, Javier Echalecu und Jörg Thiemervom Mercedes-Benz Werk Hamburg überreichen Sonja Norgall vom Diakonie-Zentrum den Spendenscheck.

TERMINE

■ **Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:** Montag, 3. Februar, 16 Uhr, Sportlerheim Holsatia Kiel, Strohredder 17

■ **AK Erwerbslose:** Mittwoch, 5. Februar, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 11. Februar, 16 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18

■ **Gewerkschaftschor:** Dienstag, 11. und 25. Februar, 15 Uhr, DGB-Haus NMS

■ **IG Metall Jugend-Treffen:** Mittwoch, 12. Februar, 16.30 Uhr, DGB-Haus Kiel (Jugendraum, 6. Stock)

■ **Handwerksausschuss:** Donnerstag, 13. Februar, 19 Uhr, DGB-Haus NMS

■ **TeBeTe-Treffen:** Montag, 24. Februar, 17.15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ **Senioren-Stammtisch Kiel:** Dienstag, 25. Februar, 14 Uhr, »Legienhof« Kiel

■ **BR-Tagesseminar »Ganzheitliche Produktionssysteme«:** Donnerstag, 27. Februar, 8.30 Uhr, Hotel Prisma

■ **Senioren-Stammtisch Neumünster:** Donnerstag, 27. Februar, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

BITTE ANMELDEN

■ **Senioren Neumünster besichtigen NDR-Landesfunkhaus Kiel:** Donnerstag, 13. März, 18.30 Uhr

■ **DGB-Konferenz zur Betriebsratswahl:** Dienstag, 25. Februar, 17 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 0431 519512-50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:
● kiel.igmetall.de
Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr

Ermittlungen gegen Leihfirmen

GROSSRAZZIA IM WERFTENBEREICH

Mehr als 40 Durchsuchungsbeschlüsse gegen Leiharbeitsfirmen im Kieler Werftenbereich wurden von Zollfahndern vollstreckt. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Sozialversicherungsbetrug und illegaler Arbeitnehmerüberlassung.

Die Großrazzia gegen drei Haupttäter und mehrere Subunternehmer im Dezember wurde erst im Januar öffentlich gemacht. Dass der Schiffbau ins Visier der Staatsanwaltschaft geraten ist, überraschte beim Hauptzollamt Kiel aber offenbar niemanden.

Auch bei der IG Metall Kiel-Neumünster war man durch die Missstände bei der Meyer-Werft

vorgewarnt. »Wir haben unsere Betriebsräte gebeten, sich gezielt um die Situation der Leiharbeiter zu kümmern«, sagte Geschäftsführer Peter Seeger. Auch wenn die Werften sich selbst korrekt an Gesetz und Tarifvertrag hielten, könnten sie schon rein zahlenmäßig kaum noch den Überblick behalten. »Was da läuft, ist nicht selten moderne Sklavenarbeit.«



Peter Seeger:
»Moderne Sklavenarbeit«

So beschäftigt ADM Kiel bei einer 310-köpfigen Belegschaft 212 Leiharbeiter. Die IG Metall fordert, die Leiharbeit auf vorübergehende Beschäftigung zu beschränken – und natürlich Equal Pay. ■

Engagierte Betriebsrätinnen gesucht

Betriebsratswahlen: 2014 dürften es gerne noch mehr Frauen sein.



Auch wenn die Gleichberechtigung im Grundgesetz steht: Frauen sind in vielen betrieblichen Belangen noch immer benachteiligt. Sie brauchen Betriebsräte, die sich für gleiche Entgelte, Fortbildungs- und Aufstiegschancen einsetzen. Und sie brauchen Frauen in den Betriebsräten – nicht nur wegen der Quote. 2010 waren ein Fünftel der gewählten IG Metall-Betriebsräte in Kiel und Neumünster Frauen.



Maren Lützen,
Betriebsrätin bei
Rheinmetall
Landsysteme

Maren Lützen ist Betriebsratssekretärin bei Rheinmetall Landsysteme. 2006 kandidierte sie selbst, denn in ihren Augen lief vieles nicht rund bei RLS. Als Mutter und Teilzeitbeschäftigte hat sie immer einen besonderen Blick auf die Belange der Kolleginnen. Trotz mühsamer Auseinandersetzungen mit RLS, vielen Umbrüchen und manchem Frust hat sie durchgehalten. 2013 wurde sie zur stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden gewählt. »Meine Entscheidung für den Betriebsrat habe ich nicht bereut«, sagt Maren Lützen. »Ich möchte Kolleginnen Mut machen zu kandidieren.«

Heike Künstler wurde 2010 in den Neumünsteraner Betriebsrat des Textilservices Bardusch gewählt. Wichtig ist ihr die Weiterbildung. »Nur mit dem nötigen Rüstzeug sind wir in der Lage, unseren Kolleginnen und Kollegen zu helfen und dem Arbeitgeber auf Augenhöhe zu begegnen«, sagt sie. Und die Vernetzung der Branche: »Gemeinsam mit anderen Wäschereien können wir mehr durchsetzen.« ■



Heike Künstler,
Betriebsrätin bei
Bardusch



JAV-BR-Konferenz 26. – 28. Februar 2014

JAVis aus Kiel und Neumünster bei der Konferenz 2013

JAV-BR-KONFERENZ

Unser Thema: Bildung

Die Vorfreude steigt bei den JAVis in Kiel und Neumünster, denn Ende Februar treffen sich viele Kolleginnen und Kollegen wieder bei der JAV-BR-Konferenz der IG Metall Küste in Weißenhäuser Strand. Thema: Bildung und Ausbildung.

TERMINE

LMGler Treffen

■ 15 Uhr Raum 3/4
27. Februar
27. März
24. April

Senioren

■ 10 Uhr Raum 3/4
18. Februar
18. März
15. April

Mirgranten

■ 17 Uhr Raum 3/4
20. Februar
20. März
17. April

BERATUNG

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine
18 – 20 Uhr unter 0451
505145 oder durch den Dau-
wat, Olaf Horn. Nachfragen
und Terminvereinbarungen
bitte über das Büro in Ros-
tock, Tel. 0381 1213526

Rente

Lübeck: Ingrid Schättler,
Termine unter 0451 36701
oder mittwochs 11 – 17 Uhr
0451 7995011
Wismar: Lore Faasch, Ter-
mine unter 038428 60651

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Termine
montags und mittwochs 18
– 20 Uhr 04508 1822

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz
1–5, 23552 Lübeck,
Telefon 04 51 – 70 26 00,
Fax 0451 – 736 51
Büro Wismar: Juri-Gagarin-
Ring 55, 23966 Wismar,
Telefon 03841 – 70 46 50
Fax 03841 – 70 46 57
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:
► luebeck.igmetall.de
Redaktion: Thomas Rickers
(verantwortlich), Simone Groß

Mobbing kann jeden treffen

19 UHR IN DER VHS LÜBECK

Beraterinnen und Berater des Lübecker No-Mobbing-Telefons
wollen versuchen, dem komplexen Phänomen »Mobbing« an
vier aufeinander aufbauenden Terminen auf den Grund zu gehen.
Termine: 19. Februar, 26. Februar, 5. März und 19. März.

Überall wo Menschen zusam-
menleben und arbeiten kann es zu
Reibereien zwischen den beteilig-
ten Personen kommen. Diese
können ein erhebliches Ausmaß
annehmen und auch Einfluss auf
die Gesundheit der Betroffenen
nehmen. Es kann sich dabei
durchaus um »Mobbing« han-
deln. Hierzu gibt es vier Informa-
tionsveranstaltungen:

19. Februar: Ist das Mobbing?
Definition, Ursachen, begünsti-
gende Faktoren, typische Mob-
binghandlungen

26. Februar: Juristische Aspekte
Grenzverlauf zwischen »zumut-
baren« Verhaltensweisen und Ver-
stößen gegen das Arbeits- und
bzw. oder Persönlichkeitsrecht;
rechtliche Handlungsoptionen

5. März: Gesundheitliche Aspekte
Seelische und körperliche Folgen;
Einordnung ins Gesundheitssys-
tem; innerbetrieblicher Umgang

19. März: Standhalten oder aus-
weichen? Ressourcenprüfung;
»Kosten-Nutzen-Abwägung«;
mögliche individuelle Verhaltens-
strategien
Dieses Angebot richtet sich vor-

rangig an Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter in den Betrieben, die
von der Betriebsverfassung her
verpflichtet sind, besonders auf
die Einhaltung des Betriebsfrie-
dens zu achten, wie beispielsweise
Personalverantwortliche, betrieb-
liche Führungskräfte, Betriebsrä-
tinnen und Betriebsräte, Sicher-
heitsfachkräfte und ähnliche.

Für nähere Informationen:
KDA Kirchlicher Dienst in der
Arbeitswelt, Rüdiger Schmidt, So-
zialsekretär, Telefon: 0451 89 15 74
oder bei der Volkshochschule
Lübeck. ■

Nächste OJA-Sitzung am 24. Februar in Wismar

Ortsjugendausschuss der IG Metall trifft sich regelmäßig und hat 2014 viel vor.

Die nächste JAV-Infostunde und
die OJA-Sitzung finden am 24.
Februar in Wismar statt. Zukünf-
tig wollen sich die Jugendlichen
immer abwechselnd in Lübeck
und Wismar treffen.

Die Themen diesmal:

- Pflichten und Rechte der JAV
- JAV Arbeit gut organisiert
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Wenn Ihr Fragen rund um das
Thema Jugend habt, wendet Euch
bitte an unsere Jugendsekretärin
Manijeh.Farzanehfar@igmetall.de
oder Telefon 0451 702 60 13

Seminarangebote für 2014

- **JAV 1**
10. – 14. März (Undeloh)
21. – 25. Juli (Undeloh)

■ **JAV 2**
7. – 11. April (Papenburg)

■ **Jugend 1**
7. – 11. April (Bremen)
7. – 11. April (Aurich)
14. – 18. Juli (Undeloh)

■ **Jugend 2**
9. – 21. März (Sprockhövel)
30. März – 11. April (Schliersee)

Beitragsquittung für 2013

Nachweis für die Steuererklärung

Die Bescheinigung für die im letz-
ten Jahr monatlich geleisteten IG
Metall-Mitgliedsbeiträge werden
nicht automatisch verschickt. Die
Finanzämter akzeptieren im allge-
meinem den Nachweis per Konto-
auszug.

Wer für seine Steuererklärung
trotzdem eine Bescheinigung be-
nötigt, der meldet sich bitte in ei-
nem unserer Büros oder auch per
E-Mail.

Wir erstellen gerne eine ent-
sprechende Quittung. ■

IN KÜRZE

Freikarten

Es gibt für unsere Mitglieder
wieder Freikarten für die
CeBit vom 10. bis 14. März
in Hannover und für die
Hannovermesse vom 7. bis
11. April. Bei Interesse mel-
det Euch bitte bei uns.

TERMINE

Februar

■ 6. Februar

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 19. Februar

Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 20. Februar

Ortsvorstandssitzung

■ 20. Februar

Delegiertenversammlung

■ 26. – 28. Februar.

JAV-BR-Konferenz im Bezirk Küste im Tagungszentrum Weißenhäuser Strand.

IN KÜRZE

Imagebildende Maßnahme

Unter dem Motto »Neue Zeiten, neue Fragen: Zusammen für neue Antworten« präsentiert sich die IG Metall offen für alle Fragen der Arbeitswelt. Wir starten eine neue Kampagne mit einem Kinospot, der ab Mitte Januar läuft, und einer breit angelegten Plakataktion, die in der gesamten Wesermarsch zu sehen ist.

Mehr Informationen findet ihr unter:

► wasmichbewegt.de

► wasmichbewegt.de/film



Impressum

IG Metall Wesermarsch

An der Gate 9

26954 Nordenham

Telefon 04731 92 31 00

Fax 04731 220 21

E-Mail:

wesermarsch@igmetall.de

Internet:

► igmetall-wesermarsch.de

Redaktion:

Martin Schindler

(verantwortlich),

Jochen Luitjens

Betriebsratswahlen 2014

INTERVIEW MIT LENA HARTFIL

Bei der LTS Nordwest GmbH ist 2010 zum ersten Mal ein Betriebsrat gewählt worden. Wir haben Lena Hartfil gefragt, wie es dazu kam, wie die Betriebsratsarbeit lief und was sich der Betriebsrat für die Zukunft vornimmt.

Ihr habt im Jahr 2010 bei LTS zum ersten Mal einen Betriebsrat gewählt. Warum seid Ihr diesen Schritt gegangen?

Wir wollten als Beschäftigte über unsere Arbeitsbedingungen mitentscheiden und bessere Regelungen für uns durchsetzen. Mit Betriebsrat können wichtige Entscheidungen im Betrieb nicht mehr einfach so getroffen werden. Stattdessen können wir mitreden und unsere Interessen vertreten. Das war uns wichtig.

Wie waren die vergangenen Jahre als Betriebsrat? Was hast Du, was habt Ihr für Erfahrungen gemacht?

Am Anfang war die Betriebsratsarbeit für uns alle natürlich Neuland. Wir mussten uns erst einmal in unsere neue Rolle einfinden: Was können wir machen? Wann müssen wir gefragt werden? Was

ist eigentlich unsere Aufgabe? Und wir mussten uns Strukturen schaffen, mit denen wir arbeiten können. Da war es wichtig, dass wir Unterstützung hatten und mit der IG Metall einen starken Partner. Mittlerweile konnten wir auch schon die ersten Erfolge erzielen und sind sicherer geworden. Diese Stärke müssen wir jetzt weiter ausbauen.

Was wünschst Du Dir für die Betriebsratswahl in diesem Jahr? Was hast Du Dir vorgenommen?

Ich wünsche mir eine erfolgreiche Wahl und einen motivierten Betriebsrat, damit wir unsere Strukturen weiter festigen können. Ich würde mir wünschen, dass wir viele engagierte Kolleginnen und Kollegen finden, die dazu bereit sind, in den kommenden Jahren Betriebsratsarbeit zu machen. Und ich hoffe, dass sich im Laufe



Betriebsrätin Lena Hartfil

der nächsten Zeit viele Kolleginnen und Kollegen für einen Eintritt in die IG Metall entscheiden. Denn nur wenn alle Beschäftigten gemeinsam an unseren Zielen arbeiten, können wir unsere Themen wirksam angehen und bessere Arbeitsbedingungen erreichen. Dazu brauchen wir auch möglichst viele IG Metall-Betriebsräte und eine breite gewerkschaftliche Basis. ■

Bildungsprogramm 2014

Im Frühjahr stehen Betriebsratswahlen an, im Herbst Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertreter und Schwerbehindertenvertreter. Wir haben für Euch die richtigen Angebote.

Die Bildungsprogramme für das Jahr 2014 stehen ab sofort zur Verfügung. Sowohl die Angebote für Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter und Schwerbehindertenvertreter als auch das Bildungsurlaubsprogramm für Aktive können von Euch auch online eingesehen werden. Das Angebot berücksichtigt natürlich die Betriebsratswahlen 2014 und bietet gerade auch für neu gewählte Betriebsräte jede Menge Seminare.

Im Bildungsportal des IG Metall Bezirks Küste sind auch Anmeldungen zu den Seminaren schnell und einfach möglich. Das Bildungsportal findet Ihr auf

der Homepage der IG Metall Wesermarsch (igmetall-wesermarsch.de); dort einfach Bildungsportal anklicken. ■



Bildungsprogramm und Bildungsportal Küste

PROJEKTSTART

»mehr.macht.stark«

In ausgewählten Betrieben unseres Bezirkes beginnt am 20. Januar 2014 die Reihe der Modulseminare zum betrieblichen Projektmanagement.

Diese neue Form der Qualifizierung für Betriebsräte und Vertrauensleute soll die Möglichkeiten von Projektarbeit für die betrieblichen Kolleginnen und Kollegen erfahrbar machen. Durch feste Gruppenstrukturen während des gesamten Qualifizierungsprojektes können Erfolge und Probleme gemeinsam bearbeitet werden.

Der Bezirk Küste unterstützt die betrieblichen Projekte durch Projektsekretärinnen und -sekretäre, auch die zuständigen Gewerkschaftssekretärinnen und -sekretäre werden in die Projektarbeit einbezogen.

Ziel der Projekte ist die nachhaltige Verbesserung der betrieblichen Strukturen, der Tariffähigkeit der Betriebe und nicht zuletzt die Verbesserung der Organisationsgrade in den Projektbetrieben.

Aus der Verwaltungsstelle Oldenburg sind in dieser ersten Projektrunde die Betriebe Polytec Plastics, Lohne und MBB Palfinger, Hoykenkamp beteiligt.

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 0441 21 85 70
Fax: 0441 276 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 04421 15 56-0
Fax: 04421 15 56-50

Internet:
☉ ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Antje Wagner (verantwortlich)

»Betriebliche Suchtfachkraft«

ZUSATZ-QUALIFIZIERUNG

Sieben betriebliche Suchtfachkräfte erhielten ein weiteres Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme am Vertiefungsbaustein zur Ausbildung »Betriebliche Suchtfachkraft«.

Immer auf dem aktuellen Stand sein

So lautete das Motto des Vertiefungsbausteins zur Ausbildung »Betriebliche Suchtfachkraft«. In 120 Unterrichtsstunden erweiterten die Teilnehmenden ihre Kenntnisse und informierten sich über Neuerungen in der Rechtsprechung.

Insgesamt nahmen sieben Suchtfachkräfte / Betriebsräte aus unterschiedlichen Betrieben des nordwestlichen Niedersachsens, sowie Bremen, Hamburg, Flensburg und Kiel im November 2013 ihre Zertifikate entgegen.

Aktiv gegen Suchterkrankungen im Betrieb

Im Fokus des Vertiefungsbausteins standen die Handlungsmöglichkeiten von Suchtfachkräften und Betriebsräten. In diesem Zusammenhang bearbeiteten sie Fragen wie: Was sind verhaltensbedingte Süchte und wie wirken sie sich im Betrieb aus? Wie kann man mit Betroffenen in Kontakt kommen und ein helfendes Ge-

spräch führen? Wie ist mit Rückfällen umzugehen? Was bedeutet Co-Abhängigkeit und wer ist betroffen? Und: Welche gesetzlichen Neuerungen gibt es und welche Änderungen ergeben sich dadurch für die Handlungsoptionen der Suchtfachkräfte und Betriebsräte?

Am 8. November 2013 erfolgte die Übergabe der Zertifikate durch Peter Zismer, Referent der Ausbildung und Marita Rehfeuter von Arbeit und Leben Oldenburg.

Weiterebildungen in 2014

Die Erfahrung zeigt: Veränderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft führen verstärkt zu psychischen und psychosomatischen Erkrankungen der Beschäftigten. Zu den Folgen gehören die Zunahme von Suchterkrankungen und die steigende Zahl suchtbedingter Rückfälle. Betriebliche



Auf einen Blick: Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Vertiefungsbausteins mit ihrem Referenten Peter Zismer, Sucht- und Mobbingberater.

Suchtprävention und die Beratung von Betroffenen wird immer wichtiger.

Deshalb bietet Arbeit und Leben Oldenburg auch in 2014 wieder Ausbildungsgänge zur Betrieblichen Suchtfachkraft sowie Vertiefungsbausteine an.

Informationen und Vorab-Anmeldung zu den in Vorbereitung befindlichen Kursen sind ab sofort möglich bei:

Marita Rehfeuter,
Arbeit und Leben Oldenburg
Tel.: 0441 92490-31,
marita.rehfeuter@arbeitundleben-nds.de ■

Tarifergebnisse bei KOWA und Polytec Plastics erreicht

Nach mehreren Verhandlungen konnten für die Kolleginnen und Kollegen bei KOWA in Goldenstedt und Polytec Plastics in Lohne folgende Ergebnisse erzielt werden:

KOWA

Die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen werden ab dem 1. 1. 2014 um zunächst 2,0 Prozent erhöht. Ab dem 1. 7. 2014 erfolgt eine weitere Erhöhung um 2,0 Prozent. Diese Erhöhung kann durch Betriebsvereinbarung um bis zu drei Monate verschoben werden. Der Tarifvertrag kann

erstmalig zum 31. 3. 2015 gekündigt werden.

Die Mitglieder der IG Metall haben das Ergebnis einstimmig angenommen.

Polytec Plastics

Für die Monate September bis Dezember erhalten die Beschäftigten im Dezember eine Pauschale in Höhe von 120 Euro, Auszubildende erhalten 40 Euro. Die Ecklöhne der jeweiligen Lohngruppen und die Gehaltsgruppen erhöhen sich ab dem 1. 1. 2014 um 3,0 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich ab dem 1. 1. 2014 für das:

1. Ausbildungsjahr auf 650 Euro,
 2. Ausbildungsjahr auf 685 Euro,
 3. Ausbildungsjahr auf 725 Euro,
 4. Ausbildungsjahr auf 755 Euro.
- Der Tarifvertrag kann erstmals zum 31. 3. 2015 gekündigt werden.

Die Mitglieder der IG Metall haben dem Ergebnis mehrheitlich zugestimmt.

»Nur durch die Unterstützung der IG Metall-Mitglieder war es möglich diese Ergebnisse zu erzielen«, so Andreas Hinz, zuständiger Gewerkschaftssekretär. »Vor allem die Arbeit der Vertrauensleute hat uns hier sehr geholfen.« ■

TERMINE

■ 4./5. Februar

Klausurtagung des Ortsvorstandes

■ 11. Februar, 17 Uhr

Sprechstunde nach Terminvereinbarung im TSV in Husum

■ 11. Februar, 18 Uhr

Mitgliedertreffen Husum im TSV in Husum

■ 18. Februar, 15 Uhr

Rentnertreff, Thema: Treibstoffverbrauch, neue Bußgeldregelung, Referent: Matthias Cordts, ACE, Begegnungsstätte, Grüne Str. 1, Rendsburg

■ 20. Februar

Tagesschulung für Wahlvorstandsmitglieder zur Betriebsratswahl
Bitte im IG Metall-Büro Rendsburg anmelden



Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 143 00
Fax 04331 14 30 33
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:
rendsburg.igm.de

Redaktion:
Kai Petersen (verantwortlich),
Ingrid Strutz

Chancen der Energiewende

INFORMATIVE VERSAMMLUNG

Eine geballte Ladung an Informationen bekamen die Beschäftigten von Repower in Osterrönnfeld auf der letzten Betriebsversammlung. Zum großen Thema Energiewende gab auch Wirtschaftsminister Reinhard Meyer Auskunft.

»So oft bin ich ja nicht auf Betriebsversammlungen«, sagte Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, »deshalb habe ich die Einladung des Betriebsrates gerne angenommen.« Wie von den Repower-Beschäftigten erwartet, schilderte der Minister seine Vorstellungen, wie es mit der Energiewende weitergehen soll und wie ein neues Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) aussehen sollte.

Nummer 1 werden. Dabei plädierte Meyer vehement dafür, dass »die ertragreichsten Standorte für Windenergie – die sind nun mal in Schleswig-Holstein – nicht benachteiligt werden.« In der Debatte über die Energiewende vermisste er, dass bisher nicht die Folgekosten für Energiegewinnung beispielsweise bei der Braunkohle berücksichtigt werden. Das Wichtigste aber sei Pla-



Wirtschaftsminister Meyer: »Wir wollen die Energiewende norddeutsch.«

nungssicherheit für die Investoren, und damit für die Firmen. Mit Blick auf Schleswig-Holstein sagte er: »Wir wollen Energiewende-Land Nummer 1 werden.« Dafür gab es großen Applaus.



Bernhard Band: »Viel Arbeit für die Betriebsräte in den letzten Monaten.«

Kündigungen verhindert. Im umfangreichen Bericht des Betriebsrates ging der Vorsitzende Bernhard Band auf die abgeschlossenen Vereinbarungen zur Restrukturierung ein und schilderte, wie es den Betriebsräten im Repower-Konzern gelungen ist, geplante 150 betriebsbedingte Kündigungen durch intensive Verhandlungen »vom Tisch zu kriegen«. Ein weiterer Themenschwerpunkt war die seit zweieinhalb Jahren überfällige Eingruppierung der Beschäftigten in das Repower-Entgeltsystem. »Und sie bewegt sich doch«, lautete die Botschaft des Betriebsratsvorsit-

zenden. Etliche Beschäftigte haben dadurch Gehaltsnachzahlungen seit Juli 2011 zu erwarten.

Krise genutzt. Finanzvorstand Marcus Wassenberg zeigte sich in seinem Bericht davon überzeugt, dass »die Allianz mit den Betriebsräten, der IG Metall und der Landesregierung bei den Koalitionsverhandlungen zum Thema Energiewende genutzt hat«.

Er beschrieb den Standort Osterrönnfeld als »Herz und Hirn des Konzerns«. Die Restrukturierung sei auf einem guten Weg, die



Finanzvorstand Wassenberg: »Wir haben die Krise gut genutzt.«

Veränderungen und Verbesserungen seien sehr erfolgreich angelaufen. »Wir haben die von der Politik ausgelöste Krise genutzt, um uns besser aufzustellen.« Und: »Ich möchte nie wieder ein HR-Modul (gemeint: Personalabbau) planen.« ■

Von A wie Arbeitszeit bis Z wie Zukunftsvertrag

In den Metallbetrieben ist viel los: eine – nicht vollständige – Sammlung von Kurznachrichten der vergangenen Wochen

Zufriedene Gesichter auf der **Lürsen Kröger Werft** vor Weihnachten: Auf der Betriebsversammlung wurde bekannt gegeben, dass die Werft einen weiteren Auftrag für eine Mega-Yacht bekommen hat. Damit hat die Werft Arbeit bis Herbst 2017.

Bei **Nord-Ostsee-Automobile** ist der Anerkennungstarifvertrag

zum 31. Januar gekündigt. Die Geschäftsleitung will einen »Zukunftsvertrag« mit Verschlechterungen für die Beschäftigten. Die IG Metall-Tarifkommission erarbeitet gerade unsere Vorstellungen.

Jetzt ist es leider entschieden: Die Firma **WDI** in Büdelsdorf schließt zum 31. März den Standort. Für die 15 Beschäftigten

konnte ein Sozialplan vereinbart werden.

Bei **Nobiskrug** dauern die Gespräche über neue Arbeitszeitregelungen an. Die Geschäftsleitung will größere Arbeitszeitkonten, der Betriebsrat sieht keinen Änderungsbedarf.

Durch einen Tarifwechsel von der Metallindustrie ins Elek-

tro-Handwerk Hessen will die **SAG** die Arbeitsbedingungen bundesweit verschlechtern. Der IG Metall-Vorstand berät mit den Betriebsräten das weitere Vorgehen.

Senvion ist ab sofort der neue Firmenname von Repower. »Repower« war 13 Jahre lang von einer Schweizer Firma nur »gemietet«. ■